Folgen Sie uns auf LinkedIn

Der Fonds Analyst

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 20 vom 28. September 2026
Erscheinungsweise: 14-tägig
26. Jahrgang

Makro im Blick, Risiko unter Kontrolle

MainSky Macro Allocation Fund -D	
WKN	A1J42V
Auflagedatum	16.10.2012
Fondsvolumen	64,34 Mio. Euro (per 31.08.2026)
Verantwortlich	MainSky Asset Management
Peergroup	Mischfonds Flexibel Global
Kontakt	www.mainsky.de

Flexible Mischfonds haben es nicht leicht: Sie sollen in steigenden Märkten ausreichend Rendite erwirtschaften, gleichzeitig aber in schwierigen Phasen die Verluste begrenzen. Genau an diesem Spannungsfeld setzt der **MainSky Macro Allocation Fund D (WKN A1J42V)** an. Das Management versucht nicht, eine dauerhaft optimale Mischung aus Aktien und Anleihen zu definieren. Stattdessen wird das Portfolio konsequent an das erwartete Kapitalmarktumfeld angepasst. Die Aktienquote kann dabei flexibel zwischen 25 und 75 % gesteuert werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche makroökonomischen, technologischen und geopolitischen Entwicklungen in den kommenden Monaten die größten Chancen an den Kapitalmärkten eröffnen. MainSky verbindet dafür ein ausgeprägtes Top-down-Research mit quantitativen Modellen und der diskretionären Beurteilung durch das Portfoliomanagement. Gleichzeitig spielt die Risikosteuerung eine zentrale Rolle: In schwierigen Marktphasen soll die Sensitivität des Portfolios gegenüber Marktrisiken aktiv reduziert werden, anstatt sich allein auf die Diversifikation verschiedener Anlageklassen zu verlassen.

Damit unterscheidet sich der Ansatz von klassischen Mischfondskonzepten, bei denen die strategische Aufteilung zwischen Aktien und Anleihen häufig den wesentlichen Teil des Portfolios bestimmt. Beim MainSky Macro Allocation Fund soll dagegen gerade die aktive Anpassung an unterschiedliche Marktregime einen wesentlichen Beitrag zum Anlageergebnis leisten. Entscheidend ist deshalb, wie zuverlässig das Management relevante Veränderungen des Kapitalmarktumfelds erkennt – und wie konsequent diese Einschätzungen anschließend im Portfolio umgesetzt werden.

Personen

Im Zentrum des Fondsmanagements stehen Dr. Eckhard Schulte und Daniel Duarte, CFA.

Dr. Schulte beschäftigt sich seit Beginn seiner beruflichen Laufbahn 1996 mit makroökonomischen Analysen und den Rentenmärkten. Vor der Gründung von MainSky war er bei Dresdner Kleinwort Wasserstein für Rentenstrategie und volkswirtschaftliche Analyse tätig. Zuvor arbeitete er bei der Industrial Bank of Japan als Economist und Fixed-Income-Stratege und beriet insbesondere japanische institutionelle Investoren. Einen Teil dieser Zeit verbrachte er in Tokio. Schulte studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Mainz und promovierte anschließend am Forschungsinstitut für Wirtschaftspolitik.

Daniel Duarte ergänzt den makroökonomischen Schwerpunkt Schultes um die quantitative und risikoorientierte Perspektive. Er ist seit 2012 bei MainSky und seit 2006 an den Kapitalmärkten aktiv. Innerhalb des gemeinsamen Managementansatzes liegt Schultes Schwerpunkt auf Makroanalyse und Allokation, während Duarte insbesondere Quant-Modelle und Risikosteuerung verantwortet. Anlagepolitik und Umsetzung erfolgen gemeinsam; beide Manager können sich vollständig gegenseitig vertreten. Nach Angaben von MainSky kommen die beiden damit zusammen auf rund 50 Jahre Kapitalmarkterfahrung.

Gesellschaft

Die MainSky Asset Management AG wurde 2001 gegründet und ist als bankenunabhängige Vermögensverwaltung auf liquide Kapitalanlagen spezialisiert. Im Mittelpunkt stehen Familienvermögen, Family Offices und institutionelle Investoren. Der Family-Office-Hintergrund ist für die Gesellschaft mehr als ein Marketingetikett: Ein deutsches Single Family Office ist strategischer Partner und Ankerinvestor. Die im Fragebogen genannten verwalteten Vermögen liegen bei rund 650 Mio. Euro; die Präsentation vom September 2026 nennt rund 680 Mio. Euro. Die Abweichung ist stichtagsbedingt, weshalb wir auf eine scheinpräzise einheitliche Zahl verzichten.

Die besondere Stärke des Hauses sieht MainSky in der Verbindung aus Makroanalyse, Top-down-Asset-Allocation sowie quantitativer und qualitativer Analyse. Research und Portfoliomanagement arbeiten in einem vierköpfigen Investmentteam eng zusammen. Zum Instrumentarium gehören Bloomberg, Macrobond, verschiedene KI-Anwendungen, externes Research sowie ein eigener Datenbestand von rund 1.500 Indikatoren. Die Modelle sollen die Meinungsbildung unterstützen, ersetzen aber nicht die ökonomische Interpretation durch das Management.

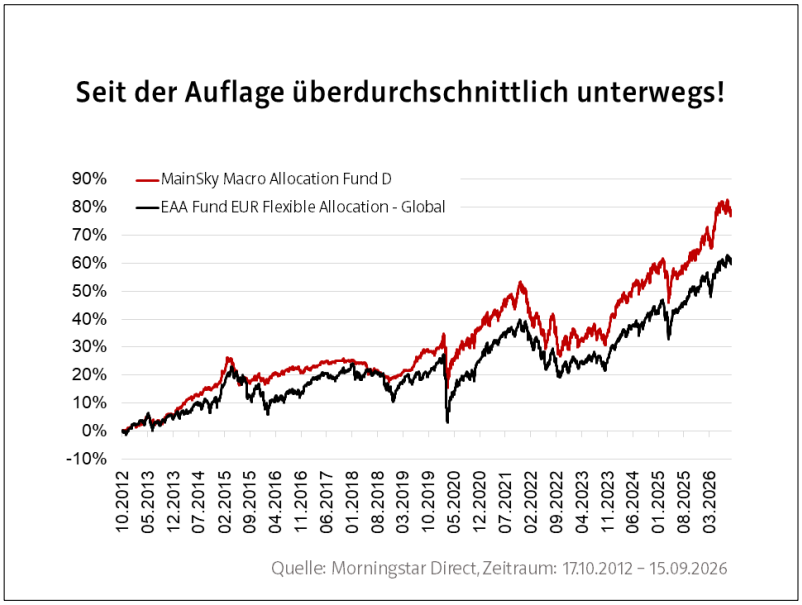
Philosophie

Die Investmentphilosophie basiert auf einer klaren Grundannahme: Während einzelne Wertpapiere nach Einschätzung des Managements häufig relativ effizient bewertet sind, bestehen auf Makroebene Ineffizienzen,

Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenkonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der letzten Seite und unter www.derfondsanalyst.de

Greiff Research Institut GmbH
Munzinger Straße 5a
D-79111 Freiburg im Breisgau
Fax +49 761 76 76 95-59

www.derfondsanalyst.de
info@greiff-research.de
Tel. +49 761 76 76 95-0



die sich für die Asset Allocation nutzen lassen. Entsprechend analysiert MainSky nicht primär Unternehmensbilanzen, sondern zyklische und strukturelle Wirtschaftstrends, Geldpolitik, Liquidität, Inflation, technologische Umbrüche und geopolitische Veränderungen. Der relevante Prognosehorizont liegt nach Darstellung des Hauses im Bereich von etwa 6 bis 18 Monaten. Kürzere Zeiträume werden stärker von Marktrauschen, Liquidität und Positionierung beeinflusst; bei sehr langen Horizonten steigt dagegen die Gefahr, dass Strukturbrüche konkrete Prognosen entwerten. Aus diesem Makrobild werden die Märkte und Themen abgeleitet, denen MainSky das attraktivste Renditepotenzial zutraut.

Der Fonds besitzt keine Performance-Benchmark. Als Risikoreferenz dient eine Mischung aus 60 % MSCI ACWI und 40 % iBoxx Euro Corporates. Das Renditeziel liegt laut Unterlagen bei rund fünf bis sechs Prozentpunkten pro Jahr über dem Geldmarkt über einen rollierenden Zeitraum von drei Jahren; die Zielvolatilität beträgt etwa sechs bis acht Prozent. Der Fonds ist als Artikel-8-Produkt gemäß EU-Offenlegungsverordnung klassifiziert.

Prozess

Der Investmentprozess lässt sich in drei Stufen gliedern. Zunächst entsteht aus Makroökonomie, Geopolitik und Technologie ein übergeordnetes Marktbild. Dafür wertet MainSky täglich bis zu rund 1.500 Indikatoren aus, die unter anderem den Bereichen Geldpolitik, Liquidität, Wachstum und Inflation zugeordnet werden. Dieses quantitative Frühwarnsystem wird anschließend qualitativ und geopolitisch validiert. Das ist ein wichtiger Punkt des Ansatzes: MainSky versteht quantitative Modelle nicht als Autopiloten, sondern als Werkzeug. Gerade bei strukturellen Regimewechseln soll die diskretionäre Analyse verhindern, dass historische Zusammenhänge unkritisch fortgeschrieben werden. Aus der Makro-Synthese entstehen zunächst Investmentfelder, noch keine konkreten Positionsgrößen.

Erst im zweiten Schritt suchen Screeningmodelle innerhalb dieser Felder nach geeigneten Vehikeln. Eingesetzt werden sowohl Einzeltitel als auch ETFs. Entscheidend ist die Passgenauigkeit zum makroökonomischen und technologischen Umfeld; bei der Auswahl werden je nach Investmentfeld unterschiedliche Charakteristika wie Value, Growth oder Dividende berücksichtigt. Im dritten Schritt wird aus den einzelnen Bausteinen das Gesamtportfolio konstruiert. Dabei werden das fundamentale Zusammenspiel, historische Abhängigkeiten, Korrelationen und der jeweilige Risikobeitrag analysiert. Die Gewichtung einer Position richtet sich somit nicht allein nach der Überzeugung des Managements, sondern auch danach, welchen Beitrag sie zum Gesamtrisiko leistet. Das Portfolio wird täglich überprüft. Starre Kursziele gibt es nicht; für einen Verkauf sind vielmehr die Passgenauigkeit zum aktuellen View sowie das Korrelations- und Risikoverhalten entscheidend.

Besonders ausgeprägt ist die Risikosteuerung. MainSky betrachtet Risiken sowohl ex post als auch ex ante und zerlegt das Portfolio mittels PCA in seine wesentlichen Risikotreiber. Zusätzlich werden unter anderem VaR auf Basis von 99 % Konfidenzniveau und zehn Tagen, CVaR, Volatilität, Korrelationen und Maximum Drawdown beobachtet. Stresstests simulieren Extremszenarien mit niedriger Eintrittswahrscheinlichkeit. Erwartet das Management negative Marktphasen, kann die Marktsensitivität des Portfolios reduziert werden. Derivate werden primär zur Risikoreduktion beziehungsweise als Overlay gegen Tail-Risiken und Schocks eingesetzt. Auch eine erhöhte Kassenquote ist möglich.

Performance

Die Performancehistorie zeigt sowohl die Stärken als auch die Grenzen eines aktiv gesteuerten Mischfonds. Das heutige Strategiekonzept wird seit dem 31. Oktober 2019 im Fonds umgesetzt. In der Corona-Krise 2020 gelang es, den Einbruch gegenüber globalen Aktien deutlich zu begrenzen; das Gesamtjahr endete in der zugrunde liegenden Fondshistorie positiv. 2022 konnte sich der Fonds dem schwierigen Umfeld aus fallenden Aktien- und Anleihekursen dagegen nicht entziehen und verzeichnete in der C-Tranche einen Jahresverlust von 13,87 %. Danach folgten wieder positive Jahre. Für die langfristige Einordnung haben wir die Wertentwicklung des **MainSky Macro Allocation Fund D** auf Basis von Morningstar-Direct-Daten der Morningstar-Kategorie „EUR Flexible Allocation – Global" gegenübergestellt. Wie unsere Grafik zeigt, hat sich der Fonds seit Oktober 2012 deutlich besser entwickelt als der Durchschnitt seiner Vergleichsgruppe. Besonders interessant ist dabei die Entwicklung seit dem Strategiewechsel Ende Oktober 2019: Seitdem hat sich der Abstand zur Peergroup sichtbar vergrößert. Die längere Historie vor diesem Zeitpunkt sollte bei der Bewertung allerdings nicht dem heutigen Investmentansatz zugerechnet werden. Bemerkenswert ist dabei weniger ein einzelnes besonders starkes Kalenderjahr als das Zusammenspiel aus Partizipation und Risikosteuerung. Seit 2023 profitierte der Fonds nach Angaben des Managements insbesondere von der frühzeitigen Positionierung entlang der KI-Wertschöpfungskette. Gleichzeitig blieb 2022 ein deutlicher Rückschlag und zeigt, dass auch das aktive Makro- und Risikomanagement Verluste nicht vollständig vermeiden kann. Sehr volatile Marktphasen bezeichnet MainSky selbst als eine der schwierigeren Konstellationen für den Ansatz.

Portfolio

Zum 31. August 2026 war der Fonds offensiv positioniert. Die Aktienquote lag bei 67,1 %, auf Anleihen entfielen 28,8 % und auf Kasse beziehungsweise Sonstiges 4,0 %. Damit befand sich die Aktienallokation deutlich in der oberen Hälfte der möglichen Bandbreite von 25 bis 75 %. Innerhalb des Aktienportfolios dominierte Nordamerika mit 55,6 %. Die Eurozone kam auf 13,7 %, Großbritannien auf 5,6 %, Asien auf 5,4 % und Japan auf 4,3 %.

Auch sektorisch ist der aktuelle Makro-View deutlich erkennbar: Informationstechnologie stellte mit 30,3 % den größten Block, gefolgt von Industrie mit 21,1 %. Basiskonsumgüter lagen bei 9,7 %, Finanzwerte bei 9,2 % und Gesundheitswerte bei 7,4 %.

Trotz der ausgeprägten thematischen Positionierung ist das Portfolio auf Einzeltitelebene nicht extrem konzentriert. Zu den fünf größten Aktienpositionen gehörten Nvidia mit 2,16 %, Microsoft mit 2,15 %, Apple mit 1,93 %, Amazon mit 1,18 % und Taiwan Semiconductor mit 1,08 %. Der Renditebeitrag soll damit weniger aus einzelnen hochgewichteten Wetten als aus der richtigen Auswahl und Gewichtung von Themen, Regionen und Assetklassen entstehen.

Auf der Rentenseite lag das Durchschnittsrating bei A, die Yield to Maturity bei 3,15 % und die Macaulay Duration bei 2,92. Größere Positionen waren unter anderem Anleihen der Norddeutschen Landesbank, Österreichs, der Bundesrepublik Deutschland, der Verbund AG und von Hera. Die Währungsstruktur war mit 42,4 % Euro und 37,7 % US-Dollar ebenfalls stark von den beiden großen westlichen Währungsräumen geprägt.

Im Dialog mit dem Management

Was waren die größten Erfolge des Fonds in den letzten Jahren?

„Der größte Erfolg unseres Fonds in den vergangenen Jahren liegt in der vorausschauenden Analyse des technologischen Wandels und der gezielten Auswahl der richtigen Investitionsthemen rund um die Künstliche Intelligenz. Seit Beginn dieses historischen Aufschwungs im Jahr 2023 haben wir uns bewusst vom kurzfristigen Marktrauschen distanziert. Unser Research konzentrierte sich frühzeitig darauf, jene Teilsegmente der KI-Wertschöpfungskette zu identifizieren, die den größten strukturellen Rückenwind erfahren – von der Hardware-Infrastruktur und Halbleiterindustrie bis zu Cloud-Plattformen und führenden Software-Ökosystemen. Durch die konsequente Ausrichtung unseres Portfolios auf diese strategischen Kernbereiche ist es uns gelungen, die massiven Renditesprünge des Sektors breitflächig und hocheffizient für unsere Anleger zu vereinnahmen.

Dass die Partizipation an solch zukunftsweisenden Wachstumsthemen nicht zulasten der Stabilität gehen muss, haben wir in den schwierigsten Marktphasen der letzten Jahre eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Das Zusammenspiel aus dieser treffsicheren Themenselektion und einem disziplinierten Risikomanagement spiegelt sich heute in einer Top-Sharpe-Ratio wider, mit der sich unser Fonds im absoluten Spitzenfeld des Marktes positioniert. Selbst unter extremen Stressbedingungen hat sich unsere robuste Portfoliokonstruktion bewährt. So ist es uns durch eine vorausschau ende, taktische Steuerung gelungen, die Drawdowns während des Corona-Crashs sowie in der volatilen Phase des ‚Liberation Day' effektiv zu minimieren. Unsere strategische Asset-Allocation fing die globalen Marktstöße ab, noch bevor sie das Anlegerkapital substanziell treffen konnten. Auch bei akuten geopolitischen Schocks – wie dem militärischen Konflikt zwischen den USA und dem Iran – haben wir das Portfolio durch eine schnelle Feinsteuerung sofort wetterfest gemacht. Durch das gezielte Austarieren von Sektor-Gewichten und das Hochfahren defensiverer Segmente blieb die Marktvolatilität vollständig vom Vermögen unserer Investoren fern."

Welche besonderen Herausforderungen haben Sie und Ihr Team während dieser Zeit gemeistert?

„Die größte Herausforderung für unser Team bestand in dieser Zeit darin, die enormen Chancen des technologischen Wandels entschlossen zu ergreifen, ohne die bewährten Leitplanken unserer defensiven Portfoliostruktur zu verlassen. Ein disruptiver Sprung wie der Einzug der KI erfordert ein hohes Maß an Agilität im Denken sowie die Bereitschaft, historische Marktzyklen neu zu bewerten. Wir mussten als Team extrem anpassungsfähig bleiben, um die Verschiebungen in den globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten tiefgreifend zu verstehen und frühzeitig die richtigen strategischen Akzente zu setzen. In einem Marktumfeld, das zeitweise blind jeden Trend kaufte, lag unsere Aufgabe im harten, datengetriebenen Makro-Research. Die Kunst bestand darin, die nachhaltigen Gewinntreiber mit echtem wirtschaftlichem Fundament präzise herauszufiltern und das Portfolio konsequent vor überhitzten Teilsegmenten und kurzfristiger Euphorie zu schützen."

Was waren die wichtigsten Lehren, die Sie aus den letzten Jahren gezogen haben?

„Aus den Dynamiken der letzten Jahre haben wir fundamentale Lehren für die Zukunft gezogen. In einem Marktumfeld, das von geopolitischen Spannungen und rasanten Tech-Disruptionen geprägt ist, neigen viele Marktteilnehmer dazu, sich in zahllosen Datenpunkten zu verlieren. Unsere wichtigste Erkenntnis ist, dass nachhaltiger Erfolg durch die radikale Reduktion von Komplexität entsteht. Wir fokussieren uns heute strikter denn je auf die wesentlichen, übergeordneten Gewinntreiber und auf klare, fundamentale Trends, die wir präzise abbilden können." Er ergänzt:

„Zudem haben wir gelernt, dass volatile Märkte kein Zögern verzeihen. Ob es um das schnelle Anpassen der Portfolio-Gewichtungen bei geopolitischen Schocks oder das mutige Übergewichten von Technologiethemen geht: Zögerliches Handeln kostet Performance. Wir haben unsere internen Entscheidungswege deshalb extrem verkürzt, um jederzeit entschlossen, geradlinig und ohne Kompromisse im Sinne unserer Anleger agieren zu können."

Welche Trends und Entwicklungen sehen Sie für die kommenden Jahre?

„Mit Blick nach vorn steht fest: Künstliche Intelligenz wird auch in den kommenden Jahren das dominierende Investitionsthema an den globalen Finanzmärkten bleiben. Der KI-Trend befindet sich keineswegs am Ende, sondern markiert den Beginn einer fundamentalen wirtschaftlichen Neuausrichtung. Das fundamentale Prinzip lautet hierbei weiterhin ‚Follow the Money'. Für uns bedeutet das, die massiven globalen Kapitalströme dorthin zu begleiten, wo sie echten, messbaren Mehrwert schaffen."

Welche Chancen und Risiken sehen Sie für den Fonds in der Zukunft?

„Daraus ergeben sich für unseren Fonds sowohl enorme Chancen als auch sensible Risiken, die eine hochpräzise Navigation erfordern. Die zentrale Chance liegt darin, die tatsächlichen Gewinner der nächsten Entwicklungsstufen frühzeitig zu identifizieren.

Während in der ersten Phase vor allem die physischen ‚Flaschenhälse' – sprich Infrastruktur, Rechenzentren und Halbleiter-Giganten – den Ton angaben, verschiebt sich der Fokus zunehmend. Gleichzeitig erwächst daraus das größte Risiko der kommenden Jahre: die disruptive Kraft der KI selbst.

Viele etablierte Unternehmen und traditionelle Branchen drohen durch die technologische Transformation ins Hintertreffen zu geraten oder gänzlich obsolet zu werden.

Unsere wichtigste Aufgabe wird es daher sein, das Portfolio konsequent vor dieser Disruption zu schützen, indem wir betroffene Sektoren aktiv meiden und die Risiken einer schleichenden Entwertung traditioneller Geschäftsmodelle konsequent aus dem Portfolio herausfiltern."

Was sind Ihre Ziele und Visionen für den Fonds in den nächsten fünf Jahren?

„Unsere Vision für die kommenden fünf Jahre ist klar definiert. Wir werden den technologischen Fortschritt nicht nur als Anlageobjekt nutzen, sondern ihn aktiv in die DNA unseres eigenen Handelns integrieren. Unser Ziel ist die tiefe und systematische Integration von Künstlicher Intelligenz in unseren eigenen Investmentprozess.

Durch den intelligenten Einsatz von fortschrittlichen Datenanalysen wollen wir makroökonomische Ineffizienzen noch schneller aufdecken, fundamentale Trends präziser prognostizieren und unsere bewährte Asset-Allocation weiter verfeinern. Wir paaren menschliche Marktökonomie und jahrzehntelange Erfahrung mit den datengetriebenen Vorteilen moderner Algorithmen, um die Stabilität und Performance des Fonds auf ein neues Level zu heben."

Welchen Rat würden Sie aktuellen und potenziellen Investoren geben?

„Aktuellen sowie potenziellen Investoren können wir in diesem Umfeld nur einen klaren Rat geben: Investiert zu bleiben und/oder jetzt entschlossen zu investieren. Große technologische und makroökonomische Zyklen verlangen Geduld, Belastbarkeit und vor allem einen klaren, langfristigen Zeithorizont. Wer versucht, kurzfristiges Marktrauschen zu timen, verpasst oft die stärksten Performance-Phasen. Mit unserem bewährten Fundament aus erstklassigem Kapitalschutz und treffsicherer Zukunftsorientierung bieten wir das ideale Fundament, um von den enormen Wachstumschancen der kommenden Jahre zu profitieren – bei gleichzeitig kontrolliertem Risiko."

Fazit

Der **MainSky Macro Allocation Fund** ist kein klassischer Mischfonds mit weitgehend statischer Aktien-Renten-Mischung. Das Management nutzt die Bandbreite der Aktienquote bewusst und versucht, aus einem makroökonomischen Marktbild konkrete Investmentthemen abzuleiten. Die Kombination aus Top-down-Analyse, quantitativer Unterstützung und aktivem Risikomanagement ist nachvollziehbar strukturiert und unterscheidet sich von vielen stärker benchmark- oder strategisch-allokationsorientierten Ansätzen.

Die bisherige Entwicklung der D-Tranche gegenüber der Morningstar-Vergleichsgruppe fällt positiv auf. Anleger sollten bei der Einordnung jedoch berücksichtigen, dass der heutige Investmentansatz erst seit Ende Oktober 2019 umgesetzt wird und auch ein aktives Risikomanagement – wie das Jahr 2022 zeigt – Verluste nicht ausschließt.

Bis zur kommenden Ausgabe verbleiben wir

herzlichst





Michael Bohn **Markus Kaiser** **Werner Lang**

„Das Leben kann nur rückwärts verstanden, aber muss nach vorne gelebt werden."

Søren Kierkegaard

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds. Herausgeber ist die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang, Markus Kaiser Herausgeber: Greiff Research Institut GmbH, Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang • HRB 715980 • USt.-Id.-Nr.: DE815685325 • Tel. 0761/76 76 95 0, Fax: 0761/ 76 76 95 59. Der Abonnementpreis beträgt EUR 12,-- inkl. MwSt. pro Ausgabe (EUR 144,--/ halbjährlich)

Disclaimer: Für die sprachliche Formulierung und Ausarbeitung einzelner Texte dieses Magazins wurden teilweise generative KI-Modelle als Hilfsmittel eingesetzt. Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Herausgeber, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenkonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Herausgeber von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.